

Wird es jemals enden?

Teil 9 ist in arbeit.

Von FULLMOONCHAN

Kapitel 6: Kapitel 5- erste Lügen und der erste gestohlene Kuss x 4

-Wird es jemals Enden??? (Fortsetzung 5.Staffel) von fullmoonchan
=====

Disclaimer:Alle Figuren die ich in der FF benutze gehören Naoko Takeuchi und ich habe sie mir nur ausgeliehen.

Leider hat dieser Teil ziemlich lang gedauert.

Zuerst hatte ich viel mit den anderen 2 FF's die ich mit Sugar_angel schreib zu tun, dann ist aufeinmal meine Katze verschwunden und ich hab einfach keinen klaren Gedanken deswegen hinbekommen und dann hatte auch noch mein Computer gesponnen und mein I-net war gesperrt.

Nun kann ich endlich das neue Kapi on stellen.froi

@ Sandra:Danke,dass du meine Betaleserin werden wolltest, aber ich hab ja im Moment schon 2. Ich komm bestimmt nochmal auf dich zurück, wenn ich darf und ich hoffe, dass du trotzdem meine Geschichte weiterliest, da mir jeder Leser wichtig ist.

Ich danke wieder ganz lieb meinen Beta-Lesern MizzBabyz und Aqualight.Sorry das ich nicht gewarrtet hab bis ihr sie mir zurück schickt,aber ich wollte die anderen Leser nicht mehr warten lassen.GOMEN NE!

Zusätzlich meiner kleinen Sugar.Vielleicht bekommen unsere FF's ja bald mal mehr Kommiss.

"..." Gesprochenes,°...° Gedachtes,*...* flüstern des Chaos,(...)Kommentare der Irren die das schrieb,also mir.ggg

So und nun wird nicht weiter gequatscht sondern losgeschrieben.

Viel Spaß beim lesen!!!^^

Kapitel 5- erste Lügen und der erste gestohlene Kuss x 4

-----Flashback-----

"Warte kurz. Ich hol die Anderen."

Sie stand auf und verschwand aus Usagis Blickfeld (sie lag noch da, deshalb).

Sie wusste nur noch, dass sie an dem Baum gelehnt da stand und dann auf einmal diesen Traum hatte.

Immer noch schallte in ihrem Kopf der Satz nach.

"Ich darf ihnen nicht vertrauen. Sie hintergehen mich."

Draussen saßen bzw. standen ihre Freunde und Mamoru wollten gerade was sagen, als Chibiusa zu ihnen gerannt kam.

"Sie ist aufgewacht."

---- Flashback-fin-----

"Endlich! Vielleicht erfahren wir jetzt etwas."

Mamoru, Rei, Ami, Makoto und Minako standen auf und folgten Chibiusa wieder hinein.

Vor ihnen liefen Luna, Diana und Artemis ins Haus und hinter ihnen Haruka, Michiru, Hotaru, Setsuna und die Star Lights.

Die 4 Generäle folgten ihnen auch, ließen aber etwas Abstand.

Usagi hatte sich, während Chibiusa zu den Anderen geeilt war, aufgesetzt doch ihre Hände waren weiter unter der Decke verborgen. Sie bluteten immernoch und so bahnte sich die rote Flüssigkeit einen Weg über ihre Händfläche hinab auf die Überdecke, auf der sie gelegen hatte.

°Ich kann Ihnen nicht vertrauen. Sie hintergehen mich. Ich darf ihnen nichts vom Chaos erzählen.°

"Usagi!"

Durch die offene Tür, kamen drei ihre bekannte Katzen bzw. Kater, sprangen aufs Bett und setzten sich vor sie.

Nun kamen hinter ihnen auch die Anderen ins Zimmer. Mamoru setzte sich leicht vor sie aufs Bett und neben ihm stand Chibiusa. Die Inner- und Outersenshi stellten sich neben sie ans Bett und die Three Lights an die Wand dahinter.

Kunzite, Jedite, Neflite und Zoisite blieben in der Tür stehen, da der Raum sowieso schon so voll war.

Alle blinkten mit Sorge in den Augen auf sie hinab, doch keiner achtete auf die Trübung in ihren Augen.

"Wie geht es dir?" Mamoru schaute sie besorgt an.

"Warum? Mir geht es blendend." Sie wurde von 19 ungläubig drein schauenden Augenpaaren angestarrt.

"Dir geht es blendend? Und warum bist du vorhin umgekippt und warst davor so komisch?"

Haruka war näher an sie herangetreten.

"Das war einfach nur die Hitze. Ich kann euch nur nochmal versichern, dass es mir gut geht."

"Schätzchen, bitte sag uns die Wahrheit. Mit dir stimmt doch was nicht. Die hattest vorhin schließlich auch eine ganz andere Stimme und du hast so eine seltsame Aura ausgestrahlt."

Seiya schaute sie besorgt an.

°Sie machen sich wirklich Sorgen um mich. Vielleicht...vielleicht liegt ihnen ja doch etwas an mir???"

Vor ihrem inneren Auge erschienen wieder die grausamen Bilder aus ihren Visionen und sie schüttelte den Kopf.

°Nein. Ich weiß wie sie über mich reden. Die Sorge ist doch nur gespielt.°

"Vertraut mir doch einfach mal. Ich hab euch die Wahrheit gesagt. Das vorhin waren nur noch die Nachwirkungen vom Kampf. Ich bin halt noch nicht wirklich auf den Beinen. Das ist alles. Und das mit der Aura und der Stimme war sicher nur Einbildung."

Sie schob ihre Beine vom Bett und die Decke verrutschte nun ganz von ihrem Körper, so dass ihre Hände nun auch frei lagen und nun alle geschockt auf diese und die roten Flecken auf der Decke starrten.

Mamoru nahm ihre Hände in die Seinen und drehte ihre Hände so, dass er ihre Innenflächen richtig betrachten konnte.

Es waren ziemlich tiefe Einschnitte und Mamoru sah das Blut an ihren Fingerkuppen und Nägeln.

"Usagi!!!"

"Prinzessin!!!"

"Schätzchen!!!"

Überall aus dem Zimmer hörte man gleichzeitig entsetzt ihren Namen rufen.

"Usagi, wie ist das den passiert?"

"Ich weiß nicht. Das muss während ich geschlafen hab geschehen sein. Ist doch halb so schlimm."

Sie versuchte ihm ihre Hände zu entziehen, doch er ließ nicht los.

"Nicht schlimm???" Das sind tiefe Einschnitte. Wenn wir Pech haben muss es sogar genäht werden.

Was um Himmelswillen musst du geträumt haben, dass sich deine Hände so verkrampfen und solche Schnitte verursachen?"

"Ach Quatsch. Rede nicht solchen Unsinn."

Fauchte sie und versuchte nochmal ihm ihre verletzten Hände zu entziehen, doch als er nicht los ließ, stellte sie ihre Anstrengungen ein.

"Sei bitte nicht so stur und halt still. Wenn du dich weiter so bewegst verschlimmern sich sonst die Wunden noch und du verlierst noch mehr Blut."

Usagi erwiderte nichts. Sie hielt einfach still und senkte ihren Blick auf die Verletzungen.

Mamoru drehte seinen Kopf zu Rei.

"Rei? Hast du einen Notfallkoffer oder sowas ähnliches da, womit ich ihre Wunden verbinden kann und was zum Desinfizieren?"

"Ja, hab ich immer da, seitdem wir öfters mal verletzt aus einem Kampf kamen." Sie verließ schnell das Zimmer und kam 2 Minuten später mit einem Koffer voller Verbandszeug mit und in ihrer Hand hatte sie eine Flasche Desinfektionsmittel. Mamoru ließ Usagis Hände los, die auf ihre Knie sanken, machte den Koffer auf, holte Tupfer, Binden und was er noch so brauchte heraus und widmete sich ihr.

Er zog sie näher zu sich, legte ihre Hände auf seinen Oberschenkel auf denen ein Tuch lag und tauchte den ersten Tupfer in die alkoholhaltige Flüssigkeit.

"Das kann jetzt etwas brennen."

So fing er an das Blut an der ersten Hand um die Wunde herum wegzuwischen.

Sie hatte sich leicht auf die Lippen gebissen, da ihr kein Ton entweichen sollte und dass ziehen immer stärker wurde. Er näherte sich immer mehr der Verletzung und als er sie das erstmal vorsichtig berührte zuckte Usagi zusammen und sie zog die Luft scharf durch ihre geschlossenen Zähne.

Mamoru schaute kurz hoch und vergewisserte sich das Usagi es aushalten konnte.

Ami, Rei, Makoto, Minako, Chibiusa und all die anderen schauten den Beiden voller Sorge zu.

"Geht's???"

Mamoru schaute sie an, doch als Antwort bekam er nur ein Nicken.

Er nahm einen neuen Tupfer, da der Andere voll von der roten Flüssigkeit war und wiederholte die Prozedur, nur diesmal ging er sofort an die Wunde.

Zwar vorsichtig, aber ein brennen konnte er nicht vermeiden.

Sie zuckte zusammen, doch entwich ihr diesmal kein Laut.

So ging es noch ein paar mal weiter und ein kleiner Berg aus rot getunkten Tupfern sammelte sich in einer kleinen Schale auf dem Bett, die Rei noch schnell geholt hatte.

Endlich hatte Mamoru es geschafft, die erste Hand soweit vom Blut zu befreien, dass er ungehindert sehen konnte, wie schlimm die Wunde wirklich war.

"Usagi, du hast wirklich Glück gehabt. Sie ist zwar tief aber muss nicht genäht werden. Ich hoffe mal das das bei der Anderen genauso ist."

Er verband nun sie nun gründlich, nachdem er ihr eine Kompresse aufgelegt hatte und hoffte das die Blutung endlich gestillt wurden war.

Als Mamoru sich der nächsten zuwand und mit dem verarzteten weiter machte, gab Kunzite den andern Drein ein Zeichen und sie zogen sich in den Garten zurück.

Sie entfernten sich ein paar Meter vom Haus.

"Und was jetzt?"

Jedite schaute Kunzite fragend an.

"Wir sind doch zu spät gekommen. Das Chaos hatte schon Kontakt mit ihr aufgenommen und sie beeinflusst. Verdammte!"

Er ballte seine Hände zu Fäusten.

"Habt ihr ihre Augen gesehen und ihre Auraveränderung bemerkt? Das Chaos hat nun Kontrolle über die Prinzessin, auch wenn sie es noch nicht bemerkt haben sollten. Wir können nichts anders machen, als auf seine Übernahme zu warten und dann mit ihnen zu kämpfen und auf die Kraft der Prinzessin zu vertrauen. Nur sie kann sich vom Chaos befreien."

"Wird sie es schaffen?"

Zoisite sprach das aus, was ihm, Neflite und Jedite schon die ganze Zeit auf den Zungen brannten.

Kunzite schüttelte den Kopf.

"Ich weiß es nicht. Das steht in den Sternen. Ihr habt die Vision ja auch gesehen. Sie wird uns alle angreifen, aber ich hoffe auf ihre Kraft und Stärke als Eternal Sailor Moon und auf die Macht von Neo Königin Serenity. Sie wird es besiegen. Ich hoffe es jedenfalls."

Ja sie hatten auch diese Vision gehabt, was aber Rei, Usagi und Seiya und auch die Andern nicht wussten.

"Stimmt. Vertrauen wir auf unsere zukünftige Herrscherin."

Ein Nicken ging durch ihre Reihe.

"Ich glaube es ist besser wenn wir wieder rein gehen.

Sie dürften mittlerweile fertig sein."

Neflite drehte sich rum und wollte gerade losgehen.

"Kein Wort zu ihnen. Sie werden es früh genug erfahren. Warten wir noch etwas bevor wir es ihnen sagen. Verstanden?"

"Klar."

"OK."

"Wie du willst."

Und so machten sie sich endlich wieder auf den Weg ins Haus hinein zu den anderen Senshis.

Als sie ins Zimmer zurück kamen, war Mamoru gerade dabei, die verbliebene Hand zu verbinden und legte sie, als er fertig war zu der anderen die in ihrem Schoß lag.

"Puh."

Mamoru wischte sich über die vor Anstrengung verschwitzte Stirn.

"Die Blutungen sind erstmal gestillt. Aber es ist besser wenn du morgen nochmal zum Arzt gehst. Ich werde abholen und dann begleiten. Sie sind zwar tief aber zum Glück ja nicht so tief, dass sie genäht werden müssten."

Er verschloß den Notfallkoffer stellte ihn neben das Bett ab und reichte Rei die Schale, die nun übertoll mit roten Tupfern war.

"Danke Rei."

Sie bverschwand mit der Schüssel und dem Koffer in der Hand aus dem Zimmer.

"Es ist besser, wenn ich dich jetzt nach Hause bringe."

Usagi schaute auf.

°Sie wollen mich loswerden. Damit sie endlich alleine sind und über mich reden können.°

"Warum den? Mir geht es doch gut."

"Usagi! Bitte hör doch auf uns. Wir meinen es doch nur gut mit dir."

Rei war wieder ins Zimmer getreten und stellte sich vor sie.

"Ach ja?"

Sie hatte einen leicht sarkastischen Unterton in ihrer Stimme und als sie ihr Freunde anschaute blitzte es seltsam in ihren nun dunklen Augen auf.

"Natürlich? Wie kannst du etwas anderes denken? Zuerst kippst du um und dann auch noch das mit deinen Händen. Versteh uns doch."

Chibiusa hatte mit diesen Worten vorsichtig nach Usagis Hand gegriffen und auch Luna war aufgesprungen.

°Ja, ja. Ihr könnt mir nichts vormachen.Oder meinen sie es doch ernst?°

Nein, höre nicht auf sie. Du weißt doch was sie dir angetan haben.

Und wieder erinnerte sie sich an die grausamen Bilder und ein leichter Schmerz durchzuckte ihren Kopf.

°Es stimmt sie hassen mich.°

Usagi stand auf und befreite ihre rechte Verletzte aus Chibiusas Griff.

"Lass uns gehen. Ich hab ja eh keine Chance gegen euch."

"Warte kurz hier.Ich hab meinen Wagen in der Nähe stehen. Ich fahr dich und Chibiusa gleich nach Hause.Luna?Du und Diana bleibt doch bestimmt bei Minako und Artemis oder?"

"Ja.Machen wir."

So ging Mamoru mit den Anderen raus und verschwand schnell, als sie gemeinsam an der oberen Treppenstufe angekommen waren.

Sie warteten und nur ein paar Minuten später, fuhr unten an der Treppe Mamorus Ferrari(Hatte so einen? Ich kenn mich nicht mit Autos aus.Also falls das ein Fehler ist sagt mir bitte bescheid,damit ichs noch ändern kann.)vor.

Er stieg aus, ging um sein Auto rum und machte die Tür für Usagi auf.

"Bis bald."

Usagi drehte sich nicht mehr zu ihren Freundinnen um, sondern stieg gleich ein und Chibiusa stieg schnell hinten ein.

Mamoru trat nochmal zu den Anderen.

"Ich versuche nochmal mit ihr zu reden.Vielleicht bekomme ich ja was aus ihr heraus."

"Ist gut.Sag uns dann bescheid."

Mamoru nickte nochmal in Harukas Richtung und drehte sich wieder in die Richtung seines Auto.

"Pass auf Schätzchen auf."

"Mach ich Seiya."

Er drehte sich zwar nicht nochmal zu ihnen um, hob aber die Hand zum Gruß, stieg dann in sein Auto ein und fuhr los.

"Ich glaub es ist besser wir gehen jetzt auch heim."

Haruka legte Michiru einen Arm um die Schulter.

"Wir treffen uns dann morgen wieder hier oder?"

Minako schaute Setsuna, Haruka, Hotaru und Michiru an.

"Ja,so gegen um eins.Aber wir sagen Usagi besser nichts davon.Ich ruf aber nochmal Chibiusa an um ihr bescheid zu sagen."

"Ja mach das Minako und ich sag Mamoru bescheid.Vielleicht weiß er dann ja auch schon mehr wegen Usagi. Ich geb euch dann gegebenenfalls Bescheid."

"Mach das,Ami.Bis Morgen.Kommt."

Sie zog Michiru mit sich und Setsuna und Haruka folgten ihr.

"Und wo schläft ihr?"

Rei wand sich zu Seiya,Taiki und Yaten um.

"Dort wo wir früher auch immer geschlafen und gewohnt haben. Wir gehen dann jetzt aber auch mal. Bis dann."

Die Three Lights machten sich nun auch auf den Weg und ließen nun die 4 Paare und 3 Katzen dort stehen.

"Rei? Ich muss jetzt leider auch schon los. Ich hab noch ne Menge für die Schule zutun."

"Typisch Ami. Ist schon gut. Geh nur. Wir sehen uns dann morgen."

"Bye."

Ami drehte sich um und ging ein Stück, bis sie auf einmal eine Person neben sich bemerkte und anhielt.

Sie drehte ihren Kopf und sah Zoisite.

"Darf ich dich nach Hause bringen?"

Amis Augen weiteten sich überrascht.

"Gerne."

Sie liefen einige Zeit nebeneinander her und warfen sich heimlich Blicke zu.

Ami hatte ihre Hände vor ihrem Körper verschlungen wohingegen Zoisite sie hinter dem Rücken miteinander verschlungen hatte.

"Du solltest dir nicht so viele Sorgen machen. Es wird schon alles gut werden."

"Aber woher..."

"Woher ich weiß das du dir Sorgen machst? Das sieht man dir an, ausserdem hab ich es sofort gespürt."

"Aber wie?"

"Ich mag dich nunmal. Da ist es doch selbstverständlich, oder?"

Ami wurde rot und lief weiter.

°Ich glaube ganz so egal bin ich ihr auch nicht.°

Grinsend ging Zoisite hinter Ami her und als sie vor Amis Wohnhaus angelangt waren, drehte sie sich zu ihm um.

"Ich danke dir."

"Für was?"

"Naja, als erstes dafür das du mich nach Hause gebracht hast und dann für das was du vorhin gesagt hast."

"Das ich dich heim bringe war doch selbstverständlich. Das hab ich gern gemacht. Ausserdem wollte ich dich doch etwas aufmuntern. Du hast so sorgenvoll geschaut, da konnte ich einfach nicht anders und musste dir das sagen."

Er trat näher auf sie zu und so musste Ami nun aufschauen.

"Ami, ich mag dich sehr."

"Ja, aber... aber wir kennen uns doch erst seit ein paar Stunden etwas besser."

Er beugte sich näher zu ihr und hielt 2 Centimeter vor ihren Gesicht an.

"Das denkst du vielleicht."

Mit diesen Worten überwand er die letzten Centimeter und küsste sie sanft auf die Lippen.

Amis Augen weiterten sich vor Überraschung. Sie wollte ihren Kopf wegrehen doch sie konnte sich nicht bewegen.

Sie schloß ihre Augen und auf einmal sah sie Bilder aus einer vergangenen Zeit.

Sie standen in einer großen Bibliothek die einem Palast würdig war. Sie hatte ihren Sailor Fuku an und vor ihr stand Zoisite in seiner Uniform der sie küsste.

°Aber was? Wie?°

Sie merkte wie Zoisite den Kuss beendete. Sie öffnete ihre Augen und schaute ihn verwirrt an.

"Bis morgen."

Er gab ihr noch einen kleinen Kuss auf die Wange, drehte sich um und ging um die nächste Ecke.

°Was war das? Das war doch die Vergangenheit? War das etwa nicht unser erster Kuss? Ich bin so verwirrt.°

Sie ging durch die Eingangstür und als sie an den Kuss dachte fuhr sie sich wie von selbst mit den Fingern über die Lippen.

Zoisite, der an der Wand um die Ecke gelehnt dastand, lächelte.

Ja, seine Merkur hatte einen Bruchteil ihrer Vergangenheit gesehen.

Und bald wären sie auch wieder zusammen, den ersten Kuss hatte er ihr schon wieder gestohlen und sie hatte sich nicht gewehrt.

°Ein gutes Zeichen.°

Und mit diesen Gedanken ging er langsam und zufrieden nach Hause.

Makoto drehte sich, kurz nachdem Ami und Zoisite verschwunden waren, rum und verabschiedete sich.

"Bis morgen, Rei." Sie ging die Treppen hinunter.

"Warte Makoto. Ich bring dich nach Hause."

Als er bei Makoto angelangt war ging sie weiter und er folgte ihr.

Sie liefen still nebeneinander her und irgendwann brach Makoto dann die Stille.

"Ich mach mir solche Sorgen um Usagi."

Neflite drehte ihr das Gesicht zu.

"Naja, du bist ja auch ihre Freundin. Ist es da selbstverständlich das du dich um ihr Wohlergehen bemühst? Du hast so ein großes Herz, Makoto. Immer machst du dir zuerst um die Anderen Gedanken. Vergiss nicht, wir sind jetzt auch bei euch. Wir werden die Prinzessin gemeinsam schon beschützen."

Makoto wurde rot und schaute wieder nach vorn auf den Weg.

"Du bist dir ja ziemlich sicher. Woher willst du mich überhaupt so gut kennen?"

Als sie den Satz beendet hatte, standen sie auch schon vor Makotos Wohnhaus.

Makoto lehnte sich an die Eingangstür und wartete auf die Antwort.

Neflite beugte sich nach vorn und stemmte sich mit einem Arm neben Makotos Kopf ab.

"Tja vielleicht kenn ich dich ja besser und länger als du denkst?"

"Aber..."

Schon würden ihr Lippen von seinen verschloßen.

Sie hob ihre Arme an um ihn wegzustoßen doch als sie auf seiner Brust angelangt war blieben sie einfach dort und schob ihn kein Stück von sich.

Sie schloß ihre Augen und konnte einfach nicht glauben was sie sah.

Sie standen in einem wunderschönen Schloßgarten unter einer alten Trauerweide.

Sie stand an dem Baum gelehnt da und hatte ihre Fuku an Neflite der über sie gebeugt da stand hatte seine Uniform an.

Als er sich wieder von ihr löste öffnete Makoto die Augen.

"Was war das?"

"Vergangenheit???"

Mit einem geheimnisvollen Lächeln drehte er sich um und ging.

Als er ein paar Meter verschwunden war drehte er sich nochmal um.

"Bis Morgen."

°Was hat er nur damit gemeint?°

Mit diesen Gedanken drehte sich um und ging hinauf in ihre Wohnung.

Neflite sah sie hinein gehen und musste Grinsen.

°Ich hab sie zum Nachdenken gebracht.Nicht mehr lange, dann sind wir wieder vereint.Und ich hab ihr unseren ersten Kuss gestohlen.°

Grinsend machte er sich auf den Weg zu seiner Wohnung in denen er seine 3 Freunde erwartete.

Minako drehte sich zu Luna, Artemis und Diana um.

"Kommt ihr 3. Gehen wir heim."Sie nahm Diana auf den Arm und rechts und links geselten sich nun auch Luna und Artmis zu ihr.

"Bye Rei."

"Tschüß Minako."

Minako machte sich auf den Weg.

Kunzite drehte sich um und da sah er ihr Tasche liegen die sie vergessen hatte.

"Jedite? Nehm du den Wagen. Du weiß ja wo er steht. Ich bring ihr ihre Tasche und begleite sie."

"Bis nachher."

Hörte er ihn noch hinterher rufen und schon machte er sich auf dem Weg um Minako einzuholen.

Er brauchte nicht lange, schon hatte er sie gesichtet.

"Minako!"

Als sie ihren Name hörte drehte sie sich um und schon sah sie Kunzite mit ihrer Tasche auf sie zu rennen.

Als er vor ihr angekommen war hielt er ihr die Tasche hin.

"Hier.Die hast du bei Rei liegen lassen."

Sie setzte Diana ab,die sich gleich zu ihrer zukünftigen Mutter gesellte und schon mit ihnen weiter lief.

Sie nahm ihn die Tasche ab und hängte sie sich um.

"Vielen Dank.Ich hab garnicht bemerkt, dass sie weg war."

"Schon gut.Macht doch nicht.So kann ich dich wenigstens noch etwas begleiten."

Eine leichte röte schlich sich um Minakos Nasenspitze und so ging sie nun der Katzenfamilie hinterher.

"Du langsam vergesslich ,was?"

"Hey,das ist nur passiert weil ich mir Gedanken um Usagi mache. Ausserdem was heißt hier langsam? Woher willst du wissen ob es früher anders war?"

Minako drehte sich empört zu ihm um.

"Intuition?Wissen? Geraten? Such dir etwas aus."

Er beugte sich zu ihr und drückte ihr einen kurzen Kuss auf die Wange.

"Hey!Was soll das?"

"Ich konnte einfach nicht widerstehen."

Minako bekam noch mehr Farbe im Gesicht und ging schnell weiter, doch bevor sie sich versah war, sie schon vor ihrem Haus angelangt.

Nun musst sie sich wohl oder über von ihm verabschieden wenn sie nicht unhöflich erscheinen wollte.

Als sie sich langsam in seine Richtung stellte und den Kopf hob, bemerkte sie erst wie

nah er ihr doch gekommen war.

Vor sich sah sie seinen wohlgebaute Brust und sie wusste, wenn sie ihren Kopf noch ein Stück heben würde, würde sie genau in sein Gesicht sehen.

Luna, Artemis und Diana waren schon im Haus verschwunden und so standen sie fast so gut wie allein auf der Straße, da nur ein oder zwei Passanten in einiger Entfernung vorbei liefen.

Sie fast sich ein Herz und schaute auf.

Aber bevor sie noch was sagen konnte, spürte sie schon seine warmen und sanften Lippen auf ihren.

Sie schloß ihre Augen und lehnte sich wie Automatisch gegen ihn. Als ob sie dort hingehören würde. Er wollte sie nicht verschrecken oder überfallen deshalb ließ er seine Arm die sich schon leicht angewickelt hatte wieder sinken.

Was Minako sah kam ihr so bekann vor. Sie standen gemeinsam in einem rießigen Musikzimmer zusammen an einem Flügel. Um sie herum standen lauter Musikinstrumente.

Kunzite der seine Uniform trug, saß auf der Sitzbank des Flügels und Minako, die ihr Fuku trug lag leicht über die forderste Ecke gebeugt und gab ihn einen liebevollen Kuss.

Minako lößte sich von ihm und bemerkte, dass sie sich an ihn lehnte.

Sie stieß sich vorsichtig von ihm ab.

"Ich hab dir nicht erlaubt mich zuküssen."

"Entschuldige. Aber es ist Gewohnheit."

"Gewohnheit? Was meinst du damit?"

Er hatte sich schon umgedreht und lief den Weg den er gekommen war zurück.

Kurz drehte er sich nochmal um.

"Das wirst du bald herraus finden. Bis morgen."

°Was war das nur für ein Bild? Die Situation kam mir so bekannt vor.°

Sie ging zum Eingang und neben ihr tauchten wieder die 3 Katzen auf.

Wenn Katzen lächeln könnten, würden alle Drei bis über beide Ohren strahlen.

Kunzite, der sich auf den Weg zu ihrer gemeinsamen Wohnung machte freute sich sichtlich.

°Ich habe ihr unseren ersten Kuss gestohlen. Den wird sie nicht so leicht vergessen.°

Als nun auch Minako verschwunden war drehte sich Rei um und begang die Überbleibsel ihres Nachmittages zu beseitigen.

Sie fing an Teller und Tassen auf das Tablett zu stellen als sie auf einmal einen Schatten neben sich bemerkte.

Als dieser sich hinunter beugte erkannte sie, dass es Jedite war der ihr nun half.

Sie schaute hinüber zu ihm und beobachtete wie er ein paar Teller übereinander stapelte.

"Was machst du den noch hier?"

"Dir helfen?"

Er lächelte zu ihr herüber.

"Und warum? Wir kennen uns doch kaum?"

"Ich mag dich aber und das schon länger als du denkst."

"Wie? Ich verstehe dich nicht."

"Das wirst du schon noch erfahren. Vertrau mir."

Rei schüttelte ihren Kopf und hob nun das volle Tablett hoch.

"Warte, lass mich es tragen."

"Das schaff ich auch alleine."

Doch schon hatte er ihr das Geschirr aus der Hand genommen.

"Hey."

Er war aber schon an ihr vorbei und schaffte es in die Küche.

Sie ging ihm hinterher und gemeinsam räumten sie alles in den Geschirrspüler.

Als sie fertig waren setzten sich Rei wieder an den Platz, an dem sie vorhin schon gegessen hatte.

Sie starrte vor sich hin als sie auf einmal vor sich Jedite stehen sah.

"Was ist?"

Genervt schaute sie auf.

"DAS."

Er beugte sich runter und küsste sie. Reis Augen weiteten sich und sie konnte es einfach nicht glauben.

Doch dann schloß sie einfach ihre Lieder und genoß das Gefühl.

Doch dann sah sie Bilder. Bilder die ihr so vertraut schienen.

Sie stand vor einem Gebetsraum und hatte ihre zwar ein Fuku an, aber es war leicht verähdert. Das Oberteil war wie sonst auch, aber dort wo normalerweise der kurze Rock war, war nun so etwas ähnliches wie ein langer roter Hosenrock, der so aussah wie der von ihrem Pristerinnenkostüm.

Vor ihr stand Jedite in seiner uniform und beugte sich gerade zu ihr runter um sie zu küssen.

Rei öffnete wieder ihre Augenlieder und sah einen lächelnden Jedite vor sich stehen.

°Was war das nur? Und wann?°

"Lach nicht so! Und kannst du mir sagen warum du mich geküsst hast?"

Sie blickte ihn gereizt an.

"Entschuldige, aber du siehst so hinreißend aus, wenn du so verwirrt schaust.

Und ich habe dich geküsst, weil ich dich von deinen trüben Gedanken ablenken wollte."

"Wer sagt, dass ich verwirrt bin? Ausserdem habe ich keine trüben Gedanken. Ich haben nur an Usagi gedacht."

"Naja wenn du meinst. Dann, bis bald."

"Aber...!"

Schon war er aus ihren Sichtfeld verschwunden.

Rei schüttelte ihren Kopf.

°Der Typ macht mich fertig. Aber dieses Geplänkel hab ich doch schon mal erlebt.

Aber wir kennen uns doch erst so kurz. Oder etwa nicht?°

So saß sie noch eine Weile da, bis sie sich auf den Weg in den Tempel machte, um vielleicht doch noch was über Usagi heraus zu finden.

Jedite lief leichten Fußes nach Hause.

°Und schon habe ich ihr unseren ersten Kuss gestohlen. War doch einfacher als gedacht. Und wir haben uns kaum gestritten.°

So dass wars für diesmal.

Das Kapitel ist ja nun mein bis jetzt längstes in dieser Story und ich hab gemerkt, dass ich schon wieder viel zu ausführlich schreibe.

Ich hab mir die anderen Kapi ja auch nochmal durchgelesen und mein Schreibstil hat sich auch etwas verändert.*amkopfkraz*

Zu Glück hab ich mir schon Notizen für die nächsten Kapitel gemacht, da ich nicht so richtig wusste wie ich auf das Finale hinleiten soll.

Aber ab den Nächsten geht es dann richtig los und es werden noch mehr alte Bekannte erscheinen.

Ratet doch mal wer es ist?

Wer richtig rät bekommt...ja der bekommt...mal überlegen. Dem widme ich mit das nächste Kapi. Ist zwar nicht berauschend aber es geht ja auch um den Spaß,oder?

So schreib fleißig Kommis und ratet mit und dann kommt auch schnell das neue Kapitel.

bis dann eure fullmoonchan